

H2ercules Nordsee-Ruhr-Link (NRL III) / Bunde – Wettringen, Ltg. Nr. 503

Antragsunterlagen für das Planfeststellungsverfahren in
Niedersachsen

Kapitel 5 Rohrlagerplätze

Datum 22.04.2025
Rev. 00

Erläuterungstext zu den Rohrlagerplätzen

1. Einleitung	3
2. Anforderungen an den Platz und Auswahlprozess	3
3. Ausgestaltung des Rohrlagerplatzes	4
4. Beantragte Rohrlagerplätze	6

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Rohrlagerplatz mit Baustraße und abgetragenen Mutterboden	3
Abbildung 2: Holzbalken zum Lagern der Rohre	4
Abbildung 3: Traktor mit Anhänger	5
Abbildung 4: Spezialfahrzeug Überkopflader	5
Abbildung 5: RLP „Heerenweg“ - Fläche und Zufahrt „Heerenweg“	7
Abbildung 6: RLP „Rheiderlandstraße“ – Fläche und Zufahrt K 27	8
Abbildung 7: RLP „Fierdagsweg“ – Fläche und Zufahrt	9
Abbildung 8: RLP „zentral“ - Fläche und Zufahrt K225	10
Abbildung 9: RLP „Kanälchen“ - Fläche	11
Abbildung 10: RLP „Kanälchen“ – Zufahrt B 213	12
Abbildung 11: RLP „Drievordener Straße“ - Fläche	13
Abbildung 12: RLP „Drievordener Straße“ - Zufahrt K 313	14
Abbildung 13: RLP „Schüttorfer Straße“ - Fläche	15
Abbildung 14: RLP „Schüttorfer Straße“ - Zufahrt L 39	16

Anlagen

Pläne im Maßstab 1:2.000

1. Einleitung

Rohrlagerplätze werden hauptsächlich benötigt um Rohre, aber auch andere Baumaterialien wie Spundwände, zwischenzulagern. Die in der Regel jeweils ca. 18 m langen neuen Rohre werden aus logistischen Gründen mit Tiefladern angeliefert und zwischengelagert, bevor das einzelne Rohr auf die Trasse verbracht und verbaut werden kann. Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (z. B. Treib- / Schmierstoffe) ist nicht vorgesehen.



Abbildung 1: Rohrlagerplatz mit Baustraße und abgetragem Mutterboden

Im Vorfeld oder während des laufenden Planfeststellungsverfahrens wird angestrebt, privatrechtliche Verträge mit den Eigentümern bzw. Pächtern über die Nutzung der Flächen zu schließen.

2. Anforderungen an den Platz und Auswahlprozess

Bei Rohrlagerplätzen handelt es sich um möglichst ebene Flächen, die optimalerweise entlang der Leitungstrasse liegen. Sie werden temporär zur Lagerung genutzt und sind so konzipiert, dass eine Be- und Entladung in der Regel auf diesen Flächen stattfinden kann. Damit wird eine Behinderung des Straßenverkehrs weitestgehend ausgeschlossen. Durch Auswertung vorhandener Luftbilder und digitaler Daten (bspw. Schutzgebiete, Bodenverhältnisse, Altlasten, Archäologische Verdachtsflächen, ...) sowie Ortsbegehungen

wurde die Planung vorgenommen. Die Rohrlagerplätze werden im Regelfall auf Ackerflächen oder in Gewerbegebieten angelegt, die nur eingeschränkt Funktionen für den Arten- und Biotopschutz übernehmen können. Naturschutzfachlich bedeutsame Flächen werden bei der Auswahl von Rohrlagerplätzen gemieden.

3. Ausgestaltung des Rohrlagerplatzes

Grundsätzlich richtet sich die Ausgestaltung der Rohrlagerplätze nach der Werknorm RN 216-012. Die vorgesehene Größe eines Lagerplatzes variiert dabei in Abhängigkeit von seiner örtlichen Lage und richtet sich nach der Anzahl der zu lagernden Rohre, die von diesem Rohrlagerplatz aus auf den Arbeitsstreifen verbracht werden müssen. Die Anordnung sowie die maximale Anzahl der Lagen für die Stapelung der Rohre ist in der Guideline GL 216-501 geregelt. Neben der Lagerung der geraden Rohrlängen werden die so genannten Baustellenbögen auf einigen der beantragten Rohrlagerplätzen hergestellt. Dazu werden gerade Rohre mithilfe einer Biegemaschine in die entsprechende Form gebracht. Ebenso werden Formteile, wie vorgefertigte Bögen mit geringerem Radius zwischengelagert.

Aufbau und Befestigung der Flächen erfolgen in Abhängigkeit vom Ausgangszustand der Flächen, der Bodenstruktur, der bei der Bauausführung zu erwartenden Witterung und Nutzung bzw. der damit verbundenen Auflasten. Die Lagerplätze werden, wenn es die Bodenverhältnisse erfordern und sofern sie nicht bereits befestigt sind, entsprechend vorbereitet. Hierbei wird erforderlichenfalls unbelastetes Naturmaterial verwendet. Regelmäßig betrifft dies allerdings nur die Flächen für die Biegemaschine,



Abbildung 2: Holzbalken zum Lagern der Rohre

den Kranstellplatz für die Entladung der Transportfahrzeuge und die Fahrwege (vgl. Abbildung 1). Je nach örtlichen Bodenverhältnissen können Rohrstapel auch auf Holzbalken gelagert werden, die auf dem Mutterboden ausgelegt werden (vgl. Abbildung 2). Alternativ dazu ist es auch möglich die Rohrstapel auf einem Sandbett zu lagern. Nach Abschluss der Arbeiten werden die Rohrlagerplätze rückgebaut und in einen im Vergleich zur ursprünglichen Beschaffenheit mindestens gleichwertigen Zustand versetzt.

Wo möglich und sinnvoll, erfolgt die Ausfuhr der Rohre auf die Trasse vorrangig direkt über den Arbeitsstreifen. Ist dies nicht möglich, ist die Nutzung von Straßen und Wegen bis zur geplanten Trasse erforderlich. Neben den klassifizierten Bundes-, Landes- und Kreisstraßen werden weitere Straßen und Wege für die Ausbringung der Rohre benötigt.

Die Rohrausfuhr kann in Abhängigkeit der örtlichen Verhältnisse mittels unterschiedlicher Spezialfahrzeuge erfolgen. Denkbar sind in einfachem Gelände beispielsweise Traktoren mit entsprechenden Anhängern oder in anspruchsvollem Gebiet Trägerrampen oder Allradspezialtransporter („8 x 8“) wie Überkopflader. Je nachdem, welche Route zur Ausbringung der Rohre verwendet wird (Trasse, öffentliche Verkehrswege, ...), sind die Fahrzeuge mit lastverteilenden Niederdruckreifen ausgestattet oder es kommen Kettenfahrzeuge zum Einsatz.



Abbildung 3: Traktor mit Anhänger



Abbildung 4: Spezialfahrzeug Überkopflader

Für den NRL III in Niedersachsen sind sieben Rohrlagerplätze eingeplant, die in den Übersichtsplänen des Kapitels 2 der Antragsunterlagen (Kartengrundlage DTK50), Kapitel 3 (Pläne im M 1:10.000) oder in den Anlagen zu diesem Kapitel (Pläne im M 1:2.000) dargestellt sind.

4. Beantragte Rohrlagerplätze

Die für den NRL III in Niedersachsen beantragten Rohrlagerplätze finden sich in den in Tabelle 1 genannten Kapiteln der Antragsunterlagen.

Tabelle 1: Verweis auf Planfeststellungsunterlagen

Rohrlagerplatz	Kapitel der Antragsunterlage	Nr. des Planblatts
RLP Heerenweg	02 Übersichtspläne DTK50	01
	03 AP10	02
	05 Rohrlagerplätze	außerhalb G008
RLP Rheiderlandstraße	02 Übersichtspläne DTK50	01
	03 AP10	04
	05 Rohrlagerplätze	G029 – G031
RLP Fierdagsweg	02 Übersichtspläne DTK50	03
	03 AP10	10
	05 Rohrlagerplätze	G091 – G093
RLP Zentral	02 Übersichtspläne DTK50	05
	03 AP10	21
	05 Rohrlagerplätze	G192
RLP Kanälchen	02 Übersichtspläne DTK50	07
	03 AP10	31
	05 Rohrlagerplätze	G284, G285
RLP Drievordener Straße	02 Übersichtspläne DTK50	08
	03 AP10	35
	05 Rohrlagerplätze	G320, G321
RLP Schüttorfer Straße	02 Übersichtspläne DTK50	09
	03 AP10	37/38
	05 Rohrlagerplätze	G346, G346B

Rohrlagerplatz „Heerenweg“

Der Rohrlagerplatz „Heerenweg“ befindet sich im Landkreis Leer in der Gemeinde Bunde auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Über den „Heerenweg“ sowie die K 33 („Neuschanzer Straße“) besteht eine verkehrstechnische Anbindung an die BAB 280. Die Zufahrt befindet sich außerhalb von Kurvenbereichen oder Straßenkreuzungen und ist gut einsehbar. Die Fläche wurde gewählt, da sie neben der guten verkehrstechnischen auch eine gute Anbindung an die Trasse bietet, ausreichend groß sowie eben ist. Darüber hinaus eignet sie sich aufgrund der Lage im nördlichen Teil der Trasse besonders gut dafür, die Baustelle sowohl bis zum Startpunkt als auch in Richtung Süden anzudienen. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Heerenweg“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 5: RLP „Heerenweg“- Fläche und Zufahrt „Heerenweg“

Rohrlagerplatz „Rheiderlandstraße“

Der Rohrlagerplatz „Rheiderlandstraße“ liegt im Landkreis Leer, Stadt Weener auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Der geplante Rohrlagerplatz grenzt direkt an den Arbeitsstreifen an und ist verkehrstechnisch über die K 27 („Rheiderlandstraße“) an die BAB 31 angebunden. Die temporäre Abbiegung von der bzw. auf die K 27 befindet sich in einem gut einsehbaren Kreuzungsbereich. Die Sicherheit und Leichtigkeit

des Verkehrs kann hier durch geeignete Maßnahmen (bspw. Beschilderung, Lichtsignalanlagensystem o.Ä.) gewährleistet werden. Die Fläche bietet sich insbesondere aufgrund ihrer kurzen Anbindung an die BAB 31 an, über die die Trasse mit Material nach Süden hin versorgt werden kann. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Rheiderlandstraße“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 6: RLP „Rheiderlandstraße“ – Fläche und Zufahrt K 27

Rohrlagerplatz „Fierdagsweg“

Der Rohrlagerplatz „Fierdagsweg“ liegt im Landkreis Emsland, Gemeinde Dersum auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche in der Nähe eines Windparks. Der geplante Rohrlagerplatz grenzt direkt an den Arbeitsstreifen an und ist verkehrstechnisch über den „Fierdagsweg“, die K 147 („Dorfstraße“ und „Nord-Süd-Straße“) sowie die L 50 an die BAB 31 angebunden. Da es sich bei dem „Fierdagsweg“ um eine Sackgasse handelt und der Weg nur sehr schwach befahren wird, ist mit einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht zu rechnen. Beide Zufahrten befinden sich außerhalb von Kurvenbereichen oder Straßenkreuzungen und sind gut einsehbar. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Fierdagsweg“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 7: RLP „Fierdagsweg“ – Fläche und Zufahrt

Rohrlagerplatz „Zentral“

Der Rohrlagerplatz „Zentral“ liegt im Landkreis Emsland, Stadt Meppen auf einer Auktionsfläche für hauptsächlich landwirtschaftliche Maschinen. Die Fläche ist bereits geschottert und befindet sich Luftlinie ca. 550 m von der geplanten Trasse entfernt. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt von der K 225 („Süd-Nord-Straße“), welche grob der Trassenführung des NRL III folgt, sodass sie sich für die Rohrausfuhr besonders anbietet. Dieser Rohrlagerplatz wird über zwei bestehenden Zufahrten zum Auktionsgelände erschlossen, um das Ein- und Ausfahren der LKW zu vereinfachen. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Der Rohrlagerplatz „Zentral“ ist allerdings bereits geschottert, liegt günstig im Trassenbereich und ist verkehrstechnisch über die Süd-Nord-Straße besonders gut angeschlossen. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Zentral“ drängt sich daher keine bessere Alternative auf.



Abbildung 8: RLP „zentral“ - Fläche und Zufahrt K225

Quelle der Kartengrundlage: https://opendata.lgln.niedersachsen.de/doorman/noauth/dop_wms

Rohrlagerplatz „Kanälchen“

Der Rohrlagerplatz „Kanälchen“ liegt im Landkreis Grafschaft Bentheim, Gemeinde Wietmarschen zwischen Klausheide und Lohne. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die Straße „Kanälchen“ bis zur B 213 („Nordhorner Straße“). Dieser Rohrlagerplatz liegt auf einer landwirtschaftlich genutzten, ebenen Fläche östlich angrenzend an die geplante Trasse. Dieser Rohrlagerplatz wird über zwei Feldeinfahrten erschlossen, um das Ein- und Ausfahren der LKW zu vereinfachen. Beide Einfahrten befinden sich außerhalb von Kurvenbereichen oder Straßenkreuzungen und sind gut einsehbar. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Kanälchen“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 9: RLP „Kanälchen“ - Fläche



Abbildung 10: RLP „Kanälchen“ – Zufahrt B 213

Rohrlagerplatz „Drievordener Straße“

Der Rohrlagerplatz „Drievordener Straße“ liegt im Landkreis Emsland, Gemeinde Emsbüren auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche im Bereich südlich der bestehenden Verdichterstation Emsbüren. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die K 313 („Drievordener Straße“). Dieser Rohrlagerplatz wird über bestehende Einfahrten erschlossen, um das Ein- und Ausfahren der LKW zu vereinfachen. Eine der beiden Einfahrten wird als temporäre Abbiegung von der bzw. auf die K 313 errichtet und liegt im gut einsehbaren Kurvenbereich. Die zweite Zufahrt erfolgt über den direkt an den Rohrlagerplatz angrenzenden Arbeitsstreifen. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Drievordener Straße“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 11: RLP „Drievordener Straße“ - Fläche



Abbildung 12: RLP „Drievordener Straße“ - Zufahrt K 313

Rohrlagerplatz „Schüttorfer Straße“

Der Rohrlagerplatz „Schüttorfer Straße“ liegt im Landkreis Emsland, Gemeinde Salzbergen südöstlich des Autobahnkreuzes Schüttorf auf einer landwirtschaftlich genutzten Fläche. Der geplante Rohrlagerplatz grenzt direkt an den Arbeitsstreifen an. Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über die L 39 („Schüttorfer Straße“). Dieser Rohrlagerplatz wird über eine gesonderte Zufahrt sowie den Arbeitsstreifen erschlossen, um das Ein- und Ausfahren der LKW zu vereinfachen. Die temporären Abbiegungen von der bzw. auf die Schüttorfer Straße sind gut einsehbar und außerhalb von Kurvenbereichen. Der Rohrlagerplatz befindet sich außerhalb von Schutzgebieten, die eine besondere Sensibilität attestieren würden.

In diesem Abschnitt kommen grundsätzlich auch andere Flächen im Umfeld des gewählten Platzes für die Lagerung der Rohre infrage. Im Vergleich zum vorgesehenen RLP „Schüttorfer Straße“ drängt sich allerdings keine bessere Alternative auf.



Abbildung 13: RLP „Schüttorfer Straße“ - Fläche



Abbildung 14: RLP „Schüttorfer Straße“ - Zufahrt L 39